

Freiburgs Wirtschaftsdaten im Vergleich

1. Positive Arbeitsplatzentwicklung

Im Vergleich mit anderen Stadtkreisen von Baden-Württemberg stellt sich die wirtschaftliche Entwicklung Freiburgs recht positiv dar. Dies gilt insbesondere für das Arbeitsplatzangebot. Freiburg hatte im Zeitraum 1987 bis 1994 von allen Stadtkreisen Baden-Württembergs den höchsten Zuwachs bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.¹⁾ Noch günstiger war die Entwicklung in den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen (Punkt 4.1 der umseitigen Tabelle).

Der Rückgang der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe in Freiburg zwischen 1987 und 1994 wurde durch stattliche Gewinne im Dienstleistungssektor überkompensiert (Punkt 4.2 – 4.4).

Die Kennziffern Beschäftigte pro 1000 Einwohner (Punkt 4.1 – 4.4) verdeutlichen einige Besonderheiten der Freiburger Struktur, insbesondere die geringe Arbeitsplatzdichte und die quantitative Schwäche des Verarbeitenden Gewerbes.

2. Unvermindert wachsende Arbeitsplatznachfrage

Obwohl sich die erwerbsfähige Bevölkerung (15 – 65 Jahre) in Freiburg zwischen 1987 und 1994 nur relativ schwach entwickelte (Punkt 1), ist die Nachfrage nach Arbeit zwischen 1991 und 1994 überdurchschnittlich stark gewachsen (Punkt 2). Trotz einer Arbeitslosigkeit, die mittlerweile wieder bei rund 10 % liegt, reagiert die Erwerbsneigung weniger elastisch auf die konjunkturellen Schwankungen als in anderen Großstädten.

Insgesamt haben sich die Arbeitslosenquoten in den baden-württembergischen Großstädten in den letzten Jahren immer mehr angeglichen (Punkt 3).

3. Die größeren Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes stellen in Freiburg zwar einen kleinen, aber stabilen Sektor dar

Die Kennziffern aus der letzten Betriebserhebung zeigen deutlich, daß die 97 Freiburger Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes, die mehr als 20 Beschäftigte haben, vergleichsweise leistungsfähig und konjunkturresistent sind (Punkt 5).

4. Bemerkenswerte Zuwächse bei den Steuereinnahmen

Sowohl bei den Steuereinnahmen insgesamt als auch bei den Gewerbesteuererträgen pro Einwohner hat Freiburg aufgrund der Besonderheiten seiner Struktur eher eine schwächere Position. Allerdings hatte Freiburg in den letzten Jahren von allen Vergleichsgebieten pro Einwohner die höchsten Steuerzuwächse (Punkt 7).

R. Tressel

¹⁾ Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten repräsentieren ca. 65 % der Beschäftigten insgesamt. Über die Selbständigen, Beamten und geringfügig Beschäftigten liegen keine Angaben vor.

Wirtschaftsdaten von Freiburg, den übrigen baden-württembergischen Stadtkreisen¹⁾
und den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen im Vergleich

Merkmal	Jahr	S	HN	KA	HD	MA	PF	FR	UL	Lk.Br.- Hoch- schw.	Lk.Em- men- dingen
1. Bevölkerung am 30.6. (in 1000)	1994	591,9	122,6	277,6	138,8	317,2	117,6	197,7	115,1	227,2	114,2
Veränderung in %	1987-94	4,3	9,6	3,4	2,3	6,7	12,4	6,5	13,7	7,5	6,4
Erwerbsfähige Bevölkerung am 1.1. 15 bis 65 Jahre (in 1000)	1994	422,3	84,2	194,2	100,7	224,2	79,7	140,8	79,1	155,1	98,2
Veränderung in %	1987-94	4,2	8,2	0,9	- 1,2	6,2	9,8	3,2	13,5	4,9	3,9
2. Nachfrager nach Arbeitsplätzen (sozialversicherungspflichtig Be- schäftigte + Zahl der Arbeitslosen)	1994	383 841	69 727	160 040	77 823	186 147	64 718	97 652	79 184		
Veränderung in %	1991-94	- 2,3	0,1	1,3	1,6	- 1,7	- 3,0	3,8	0,3		
3. Arbeitslose (März)	1994	22 703	5 512	9 511	4 343	15 665	5 361	7 481	3 834	5 326	4 105
Arbeitslosenquote	1994	8,4	10,2	8,0	8,1	11,7	10,1	10,0	7,8	5,7	6,5
4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (31.3.)											
4.1 Beschäftigte insgesamt	1994	360 990	64 605	150 646	73 515	171 124	59 679	90 260	75 524	60 375	40 267
Veränderung in %	1987-94	- 1,4	7,3	6,2	8,4	0,0	0,1	9,9	6,7	13,8	14,9
Beschäftigte / 1000 Einwohner	1994	610	527	543	530	539	507	457	656	266	279
4.2 Verarbeitendes Gewerbe											
Beschäftigte	1994	103 594	20 197	33 839	16 260	58 978	24 377	17 150	25 332	21 239	17 810
Veränderung in %	1987-94	- 20,0	- 10,7	- 10,8	- 8,2	- 15,6	- 15,1	- 5,8	- 13,4	0,1	1,1
Beschäftigte / 1000 Einwohner	1994	175	165	122	118	186	207	87	220	93	123
4.3 Baugewerbe / Beschäftigte	1994	18 513	3 517	8 213	2 606	9 773	3 275	4 353	3 264	6 504	3 893
Veränderung in %	1987-94	- 3,2	3,1	4,1	- 5,9	0,6	3,6	- 5,5	- 7,5	26,5	11,1
4.4 Dienstleistungen / Beschäftigte	1994	232 405	38 982	104 516	53 601	98 625	31 674	63 772	45 478	31 521	17 845
Veränderung in %	1987-94	9,9	21,0	13,6	15,9	12,5	16,6	9,5	24,1	23,6	35,1
Beschäftigte / 1000 Einwohner	1994	393	318	376	386	311	269	323	395	138	124
5. Daten von Betriebserhebungen											
Verarbeitendes Gewerbe (Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten)											
Betriebe	1994	285	111	187	65	197	210	97	102	164	137
Beschäftigte	1994	90 952	16 948	29 003	12 049	54 118	18 790	13 862	23 826	15 873	13 840
Veränderung in %	1987-94	- 27,5	- 12,0	- 17,1	- 18,6		- 19,8	- 2,7	- 13,9	3,2	- 1,8
Lohn- u. Gehaltssumme je Beschäftigten	1994	79 621	62 172	67 277	71 238	74 012	56 564	64 296	63 996	54 699	54 303
6. Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen (Mio. DM)											
je Erwerbstätigen	1992	118 739	92 801	146 160	92 129	93 810	85 794	87 012	98 217	75 586	76 841
je Einwohner	1992	84 620	60 994	96 734	57 847	63 363	52 076	51 430	79 694	28 757	29 359
7. Steuereinnahmen											
7.1 Steuereinnahmen insg. (DM je Einw.)	1993	2 157	1 910	1 914	1 554	1 780	1 844	1 464	1 745	1 167	1 029
Veränderung in %	1990-93	- 4,4	3,4	13,3	17,0	0,8	- 1,1	20,9	- 1,5	13,6	15,5
7.2 Gewerbesteuerereinnah. (DM je Einw.)	1993	1 085	1 100	1 071	722	889	988	714	914	358	347
Veränderung in %	1990-93	- 21,3	- 1,3	14,9	11,9	- 10,5	- 12,0	28,6	- 13,9	- 8,9	14,9

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Bundesanstalt für Arbeit, eigene Berechnungen.

¹⁾ ohne Stadtkreis Baden-Baden